

Zukunftschancen für junge Menschen in Ecuador durch Schulbildung

Hunderte von SchülerInnen des Bildungszentrums Engen traten bei Spendenlauf an

Engen her. Wie viele Runden bewältigt man im Hegaustadion in 12 Minuten? SchülerInnen des Bildungszentrums Engen, die diese Strecke nicht ohnehin im Sportunterricht schon laufen mussten, konnten ihre Kondition am Freitag vor den Herbstferien testen - und das auch noch für einen guten Zweck, denn der Anne-Frank-Schulverbund organisierte an diesem Tag von 8 bis 12.45 Uhr einen Spendenlauf zur Unterstützung von Jugendlichen in Ecuador, die durch die Zerstörung ihrer Schule immer noch unter den Folgen des schweren Erdbebens am 16. April zu leiden haben. Ob mit oder ohne Sponsor, fast der komplette Schulverbund, mehrere Klassen der Hewenschule sowie SchülerInnen aus dem Sportprofil des Gymnasiums Engen liefen, angefeuert durch ihre Kameraden und fetzige Musik, eine überwältigende Anzahl an Runden. Der Erlös geht über die »Direkthilfe Freiburg« ohne Abzüge nach Ecuador und wird dort bedürftigen Kindern den Schulbesuch ermöglichen.

»Wir haben als Schule die Aufgabe, neben dem Erziehungs- und Bildungsauftrag den Schülerinnen und Schülern auch den Eine-Welt-Gedanken näher zu bringen und ihre Sozialkompetenzen zu stärken«, erklärte Josua Schwarz im Gespräch mit dem *Hegaukurier*. Er ist seit Februar als Referendar am Schulverbund tätig und entwickelte zusammen mit seinem Mentor Martin Langer und SchülerInnen der Realschul-Klassen 8b und 8c, die er in Katholischer Religion unterrichtet, die Idee eines Spendenlaufs für Erdbebenopfer in

Ecuador. Zu diesem Land in Südamerika hat der angehende Sekundarstufe-Eins-Lehrer nämlich einen besonderen Bezug, leitet sein Bruder doch seit sechs Jahren dort die Stiftung »Communio Sanctorum«. Die Stiftung gehört zur katholischen Kirche und engagiert sich im Bildungs- und karitativen Bereich, da kirchliche Schulen und Kindergärten in Ecuador häufig die einzige Möglichkeit für Kinder sind, eine Schulbildung zu erlangen.

Über seinen Bruder erfuhr Josua Schwarz, dass die Schule

San José de Nazaret in Punta Blanca, nur rund 20 Kilometer vom Epizentrum des Erdbebens entfernt, am 16. April komplett zerstört wurde und nicht mehr aufgebaut werden kann.

»Seit Schuljahresbeginn haben meine Achtklässler und ich uns mit dem Thema auseinandergesetzt, wem und wie wir helfen können, und kamen schließlich auf die Idee eines Spendenlaufs«, berichtete Schwarz.

Und auch der Spendenzweck nahm schnell Gestalt an: Mit dem erlaufenen Spenden sollen

Bustickets und Schulmaterial für die größtenteils bedürftigen Kinder der zerstörten Schule in Punta Blanca finanziert werden, damit sie umliegende Schulen besuchen können und Bildung erhalten.

»Die Zusammenarbeit mit dem Verein »Direkthilfe Freiburg« ermöglicht uns, die Spenden ohne Abzüge für Banktransaktionen auf dem direkten Weg nach Ecuador zu leiten, und durch unsere dortigen Kontakte garantieren wir, dass die Spenden zu 100 Prozent ankommen«, versicherte Josua Schwarz.



Noch haben sie gut lachen, die LehrerInnen des Anne-Frank-Schulverbunds, vor dem Start zum »VIP-Lauf«. Obwohl sie ihren Laufeinsatz schon hinter sich hatten, ließen es sich zahlreiche SchülerInnen nicht nehmen, mit den »Very Important Persons« noch einmal anzutreten ...



Auch Schulverbund-Rektor Wolfram Vent-Schmidt nahm die Herausforderung an und drehte seine Runden im Hegaustadion.



Referendar Josua Schwarz erarbeitete das Projekt »Spendenlauf für Ecuador« im Fach Katholische Religion mit SchülerInnen der Klassen 8b und 8c, die bei der Aktion von Laufposten bis Catering zahlreiche Aufgaben übernahmen.



... und gaben nach dem Startsignal gleich ein gehöriges Tempo vor. »Die wirklich wichtigen Personen waren heute neben Herrn Schwarz und Herrn Langer, die diese tolle Aktion organisiert haben, aber vor allem Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler«, lobte Schulverbund-Rektor Wolfram Vent-Schmidt das Engagement der zahlreichen jungen Läuferinnen und Läufer für einen guten Zweck.



Martin Langer unterstützte seinen Referendar Josua Schwarz als Mentor bei der Organisation des Spendenlaufs.



Er war der älteste Teilnehmer der VIPs: der 66-jährige Lehrer Thomas Jochim.

Bilder: Hering